

Jazz gegen Herbst-Tristesse

Laimer Interim-Bühne präsentiert Drummer Antolini, Balkan-Klänge und Prog-Rock

Von Andrea Schlaier

Laim – Mit Schlagzeug, Piano und Trompeten spielt man im Laimer Interim gegen die Tristesse der heraufziehenden dunklen Jahreszeit an. Jazz und Rock-Auftritte dominieren das Jahresendprogramm der kleinen Bühne. Top-Act und Stammgast ist der Drummer Charly Antolini. Diesmal mit den „Jazzladies“ Lindy Hupertsberg, Gee Hye Lee, Cora Brunner und Nina Michelle im Schlepptau. Am 12. November

sind sie auf der kleinen Bühne am Laimer Anger 2 mit „totalem Mainstream-Jazz“ zu hören, sagt Programm-Macher Hans Falter nicht ohne Stolz. Musiker schätzen den einstigen Kirchenraum wegen der trockenen Akustik des hölzernen Tonnengewölbes. Und so geben sie sich in den nächsten drei Monate wieder die Klinke in die Hand. Agnieszka Hekiert ist am Samstag, 30. Oktober, zu Gast mit einer Mischung aus energetischem Jazz und balkanischer Folklore. Am Abend vorher, Freitag, 29. Okto-

ber, stimmt die Gruppe *Fugitive Song* „Das Lied der Flüchtlinge“ an. Als Kult wird die Herren-Formation „Sahara“ für 25. bis einschließlich 27. November angekündigt. Ehemalige Laimer besinnen sich ihrer Wurzeln und treten dort auf, wo sie mit ihren Beatparties in den 60er Jahren angefangen haben: als „The Subjets“ im Freizeitheim „Laimer“ um die Ecke. So verwundert es nicht, dass die Heimkehrer jetzt auf „progressiven Rock der 60er und 70er Jahre“ setzen.

Und weil man sich im Interim den Künstlern des Viertels verpflichtet fühlt, sind bis 30. Oktober auch Arbeiten der inzwischen verstorbenen Laimer Malerin und Kunstpädagogin Trixi Haberlander ausgestellt. Zusammen mit Monika Teuchert hat sie unter anderem das Wandrelief an der St. Ulrich gestaltet. Auch der Laimer Puppenschränk öffnet wieder seine Türen fürs Kasperltheater und ist gleich vier Mal vertreten immer sonntags um 15 Uhr und zwar am 10. und 24. Oktober, 21. November und schließlich am 12. Dezember.

Ausstellung erinnert
an die Laimer Künstlerin
Trixi Haberlander.

Fehlen noch Theater und Kabarett, die in Hans Falters Melange seit 20 Jahren nicht fehlen. Den Anfang macht am 28. Oktober, ein Karl Valentin-Abend über die „Leichtigkeit des Streitens“ mit Sissy Engl und Peter Zimmermann. Moderne Klassiker wie Yasmina Rezas „Drei Mal Leben“ am 5. und 6. November oder der Kabarettwestern mit Gerald Wolf am 19. November runden das Programm ab.

Das aktuelle Programm findet sich auch im Internet unter www.interim-kultur.de



Lokalmatador und Stammgast: Der Schlagzeuger Charly Antolini tritt am 12. November im „Interim“ in Laim auf.

Foto: Schunk / SZ Photo